

8. Sitzung des Masterplan-Beirats

18.11.2019, 16.00-18.00 Uhr

Vom Regionalverband Großraum Braunschweig

in der Eventlocation Wilhelm 5

Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig



Ergebnisprotokoll

Der Masterplan-Beirat tagt zwei Mal pro Jahr und begleitet die Umsetzung des Masterplans. Im Masterplan-Beirat wird über den Prozessfortschritt und –verlauf sowie über Projekte und Klimaschutzthemen berichtet und diskutiert. Der Beirat dient als Plattform, um sich über aktuelle und regionale Klimaschutzprojekte auszutauschen und diese zu kommentieren und zu diskutieren.

Tagesordnung

1. Begrüßung – Ablauf und Zielsetzung der Sitzung
2. Vorstellungsrunde
3. Aktuelle Aktivitäten des Masterplanmanagements zur Umsetzung des Masterplans 100 % Klimaschutz
4. SALCOS: Nachhaltige Reduktion der CO₂-Emissionen in der Stahlproduktion
5. Austauschrunde: Aktuelle Aktivitäten der Beiratsmitglieder zum Klimaschutz
6. Thematischer Austausch: Weitere Zusammenarbeit für den Klimaschutz im Großraum Braunschweig
7. Ausblick und Verabschiedung

Anhang

Anhang A: Folien des Masterplanmanagements

Anhang B: Folien zur Vorstellung von SALCOS (eine weitergehende Nutzung der Folien ist zuvor mit Herr Dr. Traupe abzuklären)

Moderation: Dieter Frauenholz, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

Protokoll: Lotta Hagelmann, Regionalverband Großraum Braunschweig

1. Begrüßung – Ablauf und Zielsetzung der Sitzung

- Patrick Nestler, Projektleiter „Masterplan 100% Klimaschutz“ beim Regionalverband Großraum Braunschweig, begrüßt die Anwesenden.
- Herr Frauenholz von KoRiS stellt den geplanten Ablauf der Sitzung vor.

2. Vorstellungsrunde

Auf die Vorstellungsrunde wird aufgrund des verspäteten Beginns verzichtet. In der Beiratssitzung sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den folgenden Bereichen vertreten:

Kommunen:	5
Wirtschaft:	2
Verbände:	3
Wissenschaft:	3
VertreterInnen des BürgerInnen-Beirats:	2
Politik:	3

3. Aktuelle Aktivitäten des Masterplanmanagements zur Umsetzung des Masterplans 100 % Klimaschutz

Herr Nestler vom Regionalverband stellt die aktuellen Aktivitäten zur Umsetzung des Masterplans vor.

→ siehe Präsentation in Anhang A in separater Datei.

Mobilität

- **Mobilitätsmanagement**
Für den Aufbau eines Mobilitätsmanagements in Braunschweig wurden Fördermittel beantragt und bewilligt (EFRE-Projekt, September 2019 – Juni 2022).
- **Radverkehrskonzept**
Das Konzept von 2005 wird aktualisiert, mit dem Ziel Lückenschlüsse und Maßnahmen zu identifizieren.

Regionalplanung und -entwicklung

- **Die Regionale Klimaanalyse (REKLIBS)** ist fertig. Kurz- und Langfassung stehen auf der Internetseite des Regionalverbandes zum Download bereit: <https://www.regionalverband-braunschweig.de/reklibs>
- **Das regionale Raumordnungsprogramm (RROP)** wird neu aufgestellt und als klimaorientiertes RROP Klimaschutzinhalte beinhalten.

Suffizienz

- **SUNIVERSUM: Online-Plattform**
Das Masterplanmanagement unterstützt den Aufbau eines Netzwerks für Klimaschutz- und Suffizienz-Akteure. Ziel ist, dass die Akteure über den Masterplan-Förderzeitraum hinaus das Netzwerk selbst tragen. Es wurde ein großer Meilenstein erreicht: Seit Oktober gibt es eine Online-Plattform. Diese ist unter www.suniversum.de erreichbar. Auf der Plattform können sich die Akteure präsentieren, austauschen und gemeinsam arbeiten. Zum Beispiel kann man eine Projektidee einstellen und MitstreiterInnen finden. Aktuell sind 50 NutzerInnen angemeldet.

Kommune

- **Unterstützungsangebot „Beantragung kommunaler Klimaschutzmanagements“**
 Auf Basis des Masterplans können Kommunen geförderte Klimaschutzmanagements beantragen und einrichten. Um die hohen Umsetzungshürden für Kommunen zu senken, hat der Regionalverband ein Unterstützungsangebot zur Beantragung von Bundesfördermitteln zur Schaffung einer zusätzlichen Personalstelle für das Klimaschutzmanagement ins Leben gerufen. Aktuell haben die Stadt Wolfenbüttel sowie die Stadt Schöningen bereits Gebrauch von dem Unterstützungsangebot zur Fördermittelantragsstellung gemacht. Mehr dazu: <https://www.klimaschutz-regionalverband.de/erstvorhaben/>.
- **Wettbewerb Förderung einer investiven Klimaschutz-Maßnahme**
 Über den Masterplan 100 % Klimaschutz bestand die Möglichkeit, Fördermittel des Bundes für die Realisierung einer investiven Klimaschutzmaßnahme zu beantragen (max. 200.000 Euro, 50% Förderung). Durch einen regionsweiten Wettbewerb hat der Regionalverband diese Möglichkeit an die Kommunen im Verbandsgebiet weitergegeben. Die Gemeinde Wahrenholz hat mit ihrem Konzept „Ökologisches Heizungskonzept neue Dorfmitte“ die höchste Einsparung von Treibhausgasen nachgewiesen und somit den Zuschlag erhalten. Bei der Realisierung des Konzeptes gibt es aktuell Schwierigkeiten, da die Firma Naturwärmespeicher GmbH von der Max Bögl Wind AG aufgekauft wurde. Dadurch entsteht ein Lieferverzug des geplanten Naturwärmespeichers. Alternativen werden aktuell geprüft.

Wirtschaft

- **Projektskizze Stromspeicherung und Lastmanagement**
 Es ist eine fachliche Vertiefung der Masterplan-Analysen durch die genauere Bestimmung des Speicherbedarfs in der Region und die Abschätzung des Beitrags von Stromspeichern und Lastmanagement für eine 100%-Versorgung aus erneuerbaren Energien vorgesehen. Die Festlegung der Vorgehensweise sowie die Diskussion der inhaltlichen Aspekte erfolgt unter intensiver Einbindung der regionalen Energieversorgungsunternehmen. Ein erster Workshop ist für den 25.11.2019 vorgesehen.

Kommunikation

- **Studie „Bildung und Aktivierung junger Menschen für den Klimaschutz“**
 Das Masterplanmanagement hat eine Studie zur Klimaschutzbildung junger Menschen beauftragt, welche nun fertiggestellt und auf der Internetseite zum Download verfügbar ist: <https://www.klimaschutz-regionalverband.de/themen/suffizienz/bildungsstudie>

Masterplanmanagement

- Eine Fortführung des Masterplanmanagements ist geplant und soll kurzfristig durch die Verbandversammlung beschlossen werden. *Nachtrag zum Protokoll: Die Verbandsversammlung hat am 05.12.19 (Vorlage-Nr. 2019/89) entschieden, zwei von drei Masterplanmanagement Stellen bis 2023 fortzuführen. Die Stelle Mobilität entfällt ab Juli 2020.*

Fragen und Antworten	Anmerkungen aus dem Kreis der Teilnehmenden
<p>F: Gibt es keine andere Firma die den Naturwärmespeicher für Wahrenholz herstellen kann?</p> <p>A: Laut dem aktuellen Wissensstand nicht. Alternativen werden aktuell durch die Gemeinde geprüft.</p>	<p>→ Es wird angeregt die vorhandene Expertise der Mitglieder des Masterplanbeirats häufiger und auch außerhalb der Sitzungen zu nutzen; z.B. indem akute Fragen per E-Mail an die Beiratsmitglieder gestellt werden.</p>

<p>F: Findet bei dem Mobilitätsmanagement eine Abstimmung mit der Allianz für die Region statt? Dort beschäftigt man sich auch mit dem Thema nachhaltige Mobilitätskonzepte. Auch die Regionale Energieagentur plant einen runden Tisch für Mobilität.</p> <p>A: Aktuell nicht.</p>	<p>→ Es wird angeregt, bezogen auf die öffentlichen Verkehrsmittel auch das Thema der Kundenzufriedenheit zu berücksichtigen.</p>
<p>F: Besteht die Möglichkeit im Ausschuss für Regionalplanung intensiver über Klimaschutzaktivitäten zu berichten?</p> <p>A: Es wird intern geklärt, inwiefern das möglich ist.</p>	<p>→ Ein Teil der heutigen Informationen, z.B. zum SUNIVERSUM, waren den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern aus der Verbandsversammlung neu. Es wäre hilfreich wenn die anderen Mitglieder auch diese Informationen bekommen würden (Information an Ausschüsse und Verteiler versenden).</p>

4. SALCOS: Nachhaltige Reduktion der CO₂-Emissionen in der Stahlproduktion

Herr Dr. Jens Traupe von der Salzgitter AG stellt das SALCOS-Projekt vor, welches von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr positiv eingeschätzt wird.

→ siehe Präsentation in Anhang B in separater Datei. Eine weitergehende Nutzung der Folien ist zuvor mit Herr Dr. Traupe abzuklären.

Fragen und Antworten	Anmerkungen aus dem Kreis der Teilnehmenden
<p>F: Gibt es von der Kundenseite bereits eine Nachfrage nach „grünem“ Stahl?</p> <p>A: Es laufen aktuell bereits Gespräche. Die Problematik besteht darin, dass es sich grundsätzlich um qualitativ identische Produkte handelt, welche die heutige Hochofen-Route und SALCOS-Verfahren hervorbringen. Der Unterschied besteht in den CO₂-Emissionen bei der Produktion. Der Preis für SALCOS-Stahl wäre aber durch die veränderte Produktionsweise höher. Für den Kunden sind Preis und Qualität wichtig. Die zu lösende Frage ist daher, auf welcher Basis sich ein Kunde für teureren SALCOS-Stahl entscheidet, wenn er ansonsten die gleiche Stahlqualität zu einem niedrigeren Preis bekommen kann. Hier könnten beispielsweise Anreizsysteme und gesetzliche Vorgaben zum Einsatz von CO₂-armem Stahl relevant werden.</p>	

<p>F: Um wie viel Mehrkosten handelt es sich beim SALCOS-Stahl?</p> <p>A: Ein konkreter Preis kann für den SALCOS-Stahl aktuell noch nicht benannt werden, da er von zahlreichen Parametern abhängig ist.</p>	<p>→ Die Möglichkeiten, den Energiebedarf in Deutschland durch erneuerbare Energien zu decken, sind derzeit noch nicht ausgeschöpft. Ungenutzte Potenziale bestehen z. B. auf Dachflächen. Eine Deckung des gesamten Energiebedarfs, einschließlich des zukünftigen Bedarfs der Industrie, durch erneuerbare Energien dürfte nur durch Energieimporte möglich sein.</p>
<p>F: Gibt es Möglichkeiten für Elektroöfen am Standort Salzgitter?</p> <p>A: Ja, das ist Teil des Konzeptes.</p>	

5. Austauschrunde: Aktuelle Aktivitäten der Beiratsmitglieder zum Klimaschutz

Herr Frauenholz fragt die Beiratsmitglieder nach aktuellen Aktivitäten zum Klimaschutz und hält Stichpunkte zu den Aktivitäten an Stellwänden fest:

Kommunen

Stadt Salzgitter

- Windkraft für Industrie: Auf dem MAN Gelände werden Windkraftanlagen zur Selbstversorgung des Werkes gebaut.

Landkreis Gifhorn

- Leitbild Mobilität 2030: Veränderung des Modal Split
- Ab nächstem Jahr Maßnahmenkatalog, der in die Umsetzung geht

Stadt Braunschweig

- „Mehr<weniger-Kampagne“: verschiedene Veranstaltungen zum Thema Suffizienz
- Vortragsreihe zum Thema „Effizient Bauen und Sanieren“
- Fortschreibung Klimaschutzkonzept (mit Bürgerbeteiligung)
- Klimaschutzpreis Braunschweig wird im Dezember zum zweiten Mal verliehen
- Fortschreibung Mobilitätskonzept mit Priorität Fahrrad

Landkreis Wolfenbüttel

- Weitere Klimaschutzmanager(in) für die eigene Gebäudewirtschaft
- Asse-Fonds-Mittel für Private und Kommunen laufen gut und werden weiterhin eingesetzt

Agenturen

Regionale Energie- und Klimaschutzagentur (REKA e.V.)

- Beschäftigen sich auch mit dem Thema Energiegenossenschaften
- Durchführung der Wandelschmiede
- Wandelwohnpark, ein Wohnpark aus *tiny-houses*
- Projektentwicklungsgesellschaft wird benötigt. Aktuell wird Bürgerkapital gesammelt.
- Angebot von Schulungskurs: *minimalize it* – zur Konzentration auf die Dinge, die man wirklich braucht.

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)

- Die Veranstaltungen der KEAN werden im Großraum Braunschweig kaum genutzt.
- Vor allem im Bereich Unternehmen / KMU-Programme gibt es wenig Nutzung.

Regionale Energieagentur (REA)

- Frau Schitek ist neue Mitarbeiterin der REA.
- KMU-Netzwerk mit 14 Unternehmen gestartet: Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
- Schwerpunkt wird auf Unternehmen und Kommunen gelegt

Initiativen

Fridays for Future

- Beschäftigen sich mit der Frage wie der Großraum Braunschweig strukturell klimafreundlicher gestaltet werden kann und wie der Bedarf für ein grundsätzliches Umdenken vermittelt werden kann.
- Am 13.12.2019: 1 Jahr Fridays for Future
- Es wäre sinnvoll, zu überlegen, wie das Engagement dieser Bewegung unterstützt und in den Masterplanumsetzungsprozess eingebunden werden kann.

Wirtschaft

BS Energy

- Kohleausstieg 2022 (Vorgehen könnte bei der nächsten Masterplan-Beiratssitzung vorgestellt werden)
- Umstellung auf Altholz und Gas
- CO₂-Emissionen beim Kraftwerk werden um 60% reduziert, die Emissionen der Stadt Braunschweig dadurch um 10%

Wissenschaft

TU Braunschweig

- Energieeinsparungen u.a. durch Gebäudesanierung
- Ausbau von PV auf den Dächern

PTB

- Schrittweise Erneuerung des gesamten Gebäudebestandes mit Umsetzung hoher Energiestandards
- Möglichkeit der Installation von PV-Anlagen wird für jedes Gebäude geprüft

Weitere Hinweise:

- Idee: Könnten regionale Wasserstoffspeicher, z.B. in Kooperation von Stadt Braunschweig und Salzgitter AG, ein sinnvoller Ansatz sein?
- Good-practice-Beispiel: Bosch hat auf einer Pressekonferenz verkündet, dass Sie ab nächstem Jahr komplett CO₂-neutral produzieren wollen. Dies soll mit einem Investitionsvolumen von ca. 2 Milliarden Euro verbunden sein.

Austausch zum Thema Windenergie

Zusätzlich zu dem Austausch zu aktuellen Aktivitäten wurden Hemmnisse für den weiteren Ausbau der Nutzung der Windenergie diskutiert

- Rechtliche Vorgaben in Niedersachsen sind ggf. unter Berücksichtigung der aktuellen Beschlüsse auf der Bundesebene ggf. anzupassen.
- Abstandvorgaben zu Windenergieanlagen müssen sachlich begründet und erläutert werden.
- Die Bedeutung der Windenergienutzung ist insbesondere auch der Kommunalpolitik besser zu vermitteln.
- Es sollte, u.a. durch den Regionalverband, umfassend kommuniziert werden, welche Aspekte bei der Festlegung von Flächen für die Nutzung der Windenergie berücksichtigt werden.

- Für die Akzeptanz von Windenergieanlagen scheint es sehr wichtig zu sein, dass vor Ort ein finanzieller Nutzen entsteht. Ein gutes Beispiel sind Bürgergenossenschaften die Windenergieanlagen im Kreis Steinfurt betreiben (Mehr Informationen: <https://www.buergerbeteiligung-steinfurt.de/begst>).

6. Thematischer Austausch: Weitere Zusammenarbeit für den Klimaschutz im Großraum Braunschweig

Hinweise für den Masterplanprozess:

- Beim nächsten Treffen könnte der Kohleausstieg von BS Energy vorgestellt werden
- Es besteht der Wunsch nach mehr aktiver und fachlicher Einbindung. Die Expertise des Masterplan Beirates soll bei aufkommenden Fragestellungen genutzt werden. Beispielsweise können Fragestellungen per E-Mail an den Verteiler gesendet werden.

7. Ausblick und Verabschiedung

Herr Nestler vom Regionalverband stellt die nächsten Termine im Masterplanprozess vor:

- **09.12.2019:** Aufbauseminar Energiemanagement für Hausmeister (2)
- **12.12.2019:** Vernetzungstreffen kommunaler Klimaschutzmanagements sowie Energie- bzw. Klimaschutzbeauftragter der Region
- **April 2020:** Durchführung einer Bilanzierungswerkstatt
- **2. Quartal 2020:** Nächste Sitzung des Masterplanbeirats